

Heiliggeistkirche Heidelberg

„Von der Sehnsucht“

Johann Sebastian Bach

Motette

„Komm, Jesu, komm“

Orchester-Ouvertüre C-Dur

Chor- und Instrumentalmusik von
Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy,
Bobby McFerrin, Ola Gjeilo

Heidelberger Studentenkantorei
Barockorchester Heiliggeist
Leitung: Christoph Andreas Schäfer

Samstag, 1.7.2023 18:15 Uhr

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen. www.reservix.de

Preise: von € 8 bis € 15 zzgl. Gebühren (VVK/AK)

Die Kirchenmusik Heiliggeist im Internet: www.kirchenmusik-heidelberg.de

Gefördert vom Kulturrat der Stadt Heidelberg und dem Regierungs-
präsidium Karlsruhe



Heidelberger
Studentenkantorei

reservix

„Von der Sehnsucht“

Barockorchester der Heiliggeistkirche

Oboe:

Antoine Cottinet, Angela Knapp

Oboe da caccia:

Elisabeth Wagner

Fagott:

Michael Kaulartz

Violine:

Christine Rox, Elisabeth Zimmermann

Viola:

Yuichi Yazaki

Violoncello:

Isolde Winter

Violone:

Martin Bärenz

Orgel und Klavier:

Otmar Wiedenmann-Montgomery

Heidelberger Studentenkantorei

Leitung: Christoph Andreas Schäfer

Dieses Konzert wird gefördert vom Kulturamt der Stadt Heidelberg
und dem Regierungspräsidium Karlsruhe.

Das Konzert dauert etwa eine Stunde.

„Von der Sehnsucht“

Ola Gjeilo (*1978)

„Ubi caritas“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

aus der Orchestersuite C-Dur für zwei Oboen, Fagott,
Streichorchester und basso continuo (BWV 1066):

1. Satz „Ouvertüre“

Edward Elgar (1857-1937)

„Psalm 68“

Lesung: Psalm 23

Bobby Mc Ferrin (*1950)

Psalm 23 „Dedicated to my Mother“

Gospel „Deep river“

Arrangement: Harry T. Burleigh (1866-1949)

Heinrich Schütz (1585-1672)

„Ich weiss, dass mein Erlöser lebet“ (SWV 393)

aus der „Geistlichen Chormusik 1648“

(*instrumental ausgeführt*)

Johann Sebastian Bach

„Komm, süßer Tod“ (BWV 478)

aus dem „Schemmeli-Gesangbuch“

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

„Ruhetal“ (op. 59, Nr.5)

Johann Sebastian Bach

Motette „Komm, Jesu, komm“ (BWV 229)

für zwei vierstimmige Chöre

Texte:

„Ubi caritas“

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.
Congregavit nos in unum Christi amor.
Exultemus, et in ipso iucundemur.
Timeamus, et amemus Deum vivum.
Et ex corde diligamus nos sincero. Amen.

Wo Güte ist und Liebe, da ist Gott.
Zusammengebracht zu Einem hat uns Christi Liebe.
Lasst uns frohlocken und jubeln in ihm.
Fürchten und lieben wollen wir den lebendigen Gott.
Und mit lauterem Herzen wollen wir einander lieben. Amen.

Psalm 68 (deutsche Textunterlegung, Zürcher Bibel)

Die Gerechten aber freuen sich
frohlocken vor Gott und jauchzen voll Freude.

Singt Gott, spielt seinem Namen! Baut eine Straße dem,
der auf den Wolken dahinfährt,
Herr ist sein Name, frohlockt vor ihm.

Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen
ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

Den Einsamen gibt Gott ein Zuhause, die Gefangenen führt er
heraus ins Glück,
die Empörer aber bleiben in der Öde.

Gepriesen sei der Herr Tag für Tag, der uns trägt,
der Gott, der unsere Hilfe ist.

Gott ist uns ein Gott der Rettung,
Gott der HERR kann herausführen aus dem Tod.

Gebt Gott Macht, dessen Hoheit über Israel
und dessen Macht in den Wolken ist.

Furchterregend bist du, Gott, von deinem Heiligtum.
Israels Gott, Kraft und Stärke gibt er dem Volk.

The 23rd Psalm (Dedicated To My Mother)

1. The Lord is my Shepard, I have all I need
She makes me lie down in green meadows
Beside the still waters, She will lead
2. She restores my soul, She rights my wrongs
She leads me in a path of good things
And fills my heart with songs
3. Even though I walk, through a dark and dreary land
There is nothing that can shake me
She has said She won't forsake me
I'm in her hand
4. She sets a table before me, in the presence of my foes
She anoints my head with oil
And my cup overflows
5. Surely, surely goodness and kindness will follow me
All the days of my life
And I will live in her house
Forever, forever and ever
6. Glory be to our Mother and Daughter
And to the Holy of Holies
As it was in the beginning, is now and ever shall be
World, without end. Amen

Gott ist meine Hirtin, ich habe alles, was ich brauche.
Sie lässt mich in grünen Wiesen liegen,
neben dem stillen Wasser wird Sie mich führen.
Sie stellt meine Seele wieder her, Sie rechtfertigt mein Unrecht.
Sie führt mich auf einem Weg der guten Dinge
und füllt mein Herz mit Gesang.
Auch wenn ich durch ein dunkles und trostloses Land gehe:
Es gibt nichts, was mich erschüttern kann.
Sie hat gesagt Sie wird mich nicht verlassen;
Ich bin in Ihrer Hand.
Sie stellt einen Tisch vor mich, in Gegenwart meiner Feinde
Sie salbt mein Haupt mit Öl und mein Becher läuft über.
Sicherlich, sicherlich: Güte und Freundlichkeit werden mir folgen
Alle Tage meines Lebens,

Und ich werde in Ihrem Haus leben
Für immer, für immer und ewig.
Ehre sei unserer Mutter und Tochter
Und der Heiligsten der Heiligen
Wie es am Anfang war, jetzt und ewig sein wird,
Welt ohne Ende. Amen. (Übersetzung: nach MuzText.com)

Deep river

Deep river, my home is over Jordan,
Deep river, Lord, I want to cross over into campground.
Oh, don't you want to go to that gospel feast,
That promised land where all is peace?
Oh don't you want to go to that promised land,
That land where all is peace?
Deep river, my home is over Jordan,
Deep river, Lord, I want to cross over into campground

Tiefer Fluss

Tiefer Fluss, mein Haus ist jenseits des Jordan,
Tiefer Fluss, Herr, ich will ihn überqueren,
um in mein Heim zu gelangen.
Oh, willst Du nicht gehen zu diesem Fest des Gospel,
in dieses gelobte Land, wo alles Frieden ist?
Tiefer Fluss...

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt,
und er wird mich hernach
aus der Erden auferwecken
und werde mit dieser meiner Haut umgeben werden
und werde in meinem Fleisch Gott sehen,
denselben werd ich mir sehen,
und meine Augen werden ihn schauen,
ich und kein Fremder. (Hiob 19, 25-27)

Komm, süßer Tod,

1. Komm, süßer Tod, komm selge Ruh!

Komm, führe mich in Friede,
weil ich der Welt bin müde,
komm, ich wart auf dich,
komm bald und führe mich,
drück mir die Augen zu
Komm ,selge Ruh!

5. Komm, süßer Tod, komm selge Ruh!

Ich will nun Jesum sehen
Und bei den Engeln stehen.
Es ist nunmehr vollbracht,
drum Welt zu guter Nacht,
mein Augen sind schon zu.
Komm, selge Ruh!

Ruhetal

Wann im letzten Abendstrahl
Goldne Wolkenberge steigen
Und wie Alpen sich erzeigen,
Frag' ich oft mit Tränen:
Liegt wohl zwischen jenen
Mein ersehntes Ruhetal?

Johann Ludwig Uhland (1787 - 1862)

Komm, Jesu, komm

(Concerto:) Komm, Jesu, komm, // Mein Leib ist müde,
Die Kraft verschwindt je mehr und mehr,
Ich sehne mich // Nach deinem Friede;
Der saure Weg wird mir zu schwer!
Komm, ich will mich dir ergeben;
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

(Aria:) **Drum schließ ich mich in deine Hände**

Und sage, Welt, zu guter Nacht!

Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,

Ist doch der Geist wohl angebracht.

Er soll bei seinem Schöpfer schweben,

Weil Jesus ist und bleibt

Der wahre Weg zum Leben.

Paul Thymich (1684)

**Wir gedenken in diesem Konzert an Esther Klingenberg,
geboren am 15. Juli 1989, gestorben am 16. Juni 2023.**

Esther sang nach ihrer Taufe und Konfirmation
in der Heiliggeistkirche im Jahr 2004
für einige Jahre in der Jungen Kantorei Heiliggeist
und probte mit uns im Herbst 2022 Bachs „Messe H-Moll“

Motette „Komm, Jesu, komm“ BWV 229 Leipzig, ca. 1726/1729

(aus: „Texte zur Vokalmusik Johann Sebastian Bachs - Nr. 6“, Hamburg 2022)

Bach erschafft sich in Leipzig einen kleinen Fundus eigener Motetten, die vielschichtig miteinander in Verbindung stehen. „Komm, Jesu, komm“ bildet mit der textlichen Bezogenheit auf die Zweite Person der Göttlichen Trinität (Vater, Sohn und Heiliger Geist) die Mitte einer Trilogie:

- Singet dem HERRN ein neues Lied BWV 225 B-Dur
- Komm, JESU, komm BWV 229 g-Moll
- Der GEIST hilft unser Schwachheit auf BWV 226 B-Dur

Die Motette ist im Gegensatz zu ihren beiden Nachbarwerken deutlich introvertierter und gedämpfter in ihrem Charakter; sie nimmt quasi die Rolle des langsamen Mittelsatzes eines italienischen Konzertes ein.

Bach hatte das insgesamt 11-strophige Gedicht von Paul Thymich als Wiederabdruck im Leipziger Gesangbuch vorgefunden; die durchgehend freie Dichtung deutet durch ihre Strophenform und durch die Verwendung eines variierten Bibelverses die Elemente Strophenlied und Bibelwort an, was für die Wahl des Textes nicht unwichtig gewesen sein dürfte. Zwei Bibelverse bilden den Ausgangspunkt:

Amen, ja, **komm, Herr Jesus!** (Offenb. 22, 20)

Jesus spricht zu ihm:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;

niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh. 14, 6)

Daraus formt Paul Thymich ein primär für Trauer- und Gedächtnisgottesdienste geschriebenes Gedicht. Bach wählt für seine doppelchörige Motette die erste und elfte Strophe.

Moteta Kom Jesu kom! a. 8. voc. di J. S. Bach

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde,
Die Kraft verschwindt je mehr und mehr,
Ich sehne mich nach deinem Friede;

Der saure Weg ist mir zu schwer!
Komm, komm, ich will mich dir ergeben;
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

Aria:

Drum schließ ich mich in deine Hände
Und sage, Welt, zu guter Nacht!
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,
Ist doch der Geist wohl angebracht.
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
Weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

(Paul Thymich, Leipzig 1684, Str. 1 und 11)

Die erste Strophe ist als großer Motettensatz komponiert; der Abschnitt „Du bist der rechte Weg“ nimmt dabei musikalisch den größten Teil ein. Die Chor-Aria über die abschließende Strophe nähert sich stilistisch dem geistlichen Liedsatz, erweitert diesen aber in Stimmführung und Ausdruck (Zitat Nichelmann, s.u.); die Melodie stammt von Bach.

Aufgrund einer schwer zu singenden Passage firmiert die Motette gelegentlich auch unter dem Titel „Der saure Weg“; erfahrene Chorsänger wissen sofort, welche Motette des Leipziger Thomaskantors gemeint ist.

Bach unterteilt die erste Strophe in drei Abschnitte:

1. Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde,
Die Kraft verschwindt je mehr und mehr,
Ich sehne mich nach deinem Friede;
Der saure Weg ist mir zu schwer!
2. Komm, komm, ich will mich dir ergeben;
3. Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

Besonders kunstvoll ist der erste Abschnitt, in dem es Bach gelingt, das musikalische Kernmaterial immer wieder zu variieren und neu einzusetzen: jeder Vers wird musikalisch adäquat umgesetzt, aber anstelle einer bloßen Reihungsform entsteht eine Vielfalt in der Einheit, geradezu ein Hauptmerkmal Bachscher Komposition. Im zweiten und dritten Abschnitt dieses Motettensatzes schlägt der Affekt dann in eine eher gelöste und zuversichtliche Stimmung um.

Vermutlich entstand die Motette parallel zu den beiden Schwesterwerken zwischen 1726 und 1729. Bachs Partitur und das originale Stimmenmaterial zu dieser Motette sind nicht überliefert. Eine wichtige Abschrift stammt von Christoph Nichelmann, selbst Thomasschüler und Solo-Sopranist während Bachs früher Amtszeit in Leipzig. Aufgrund der Quellenlage mit mehreren Abschriften ist beispielsweise nicht klar, ob die beiden vertonten Strophen jeweils mit einem Dur- oder einem Moll-Akkord enden sollten.

Nachfolge und Heilsgewissheit sind, wie oft in Texten des 17./18. Jahrhunderts, das bestimmende Thema – hier exemplarisch und unnachahmlich in Musik gesetzt durch Johann Sebastian Bach. Den „sauren Weg“ nimmt darum jeder Musiker gerne auf sich.

Frank Volkers im August 2020

Quelle: https://www.kirche-hamburg.de/fileadmin/gemeinden/kirchengemeinde-tonndorf/dateien/Motette_Komm_Jesu_Komm.pdf

Die Heidelberger Studentenkantorei, beheimatet in der Altstadtgemeinde, ist einer der großen Konzertchöre unserer Stadt. Anders als der Name vermuten lässt, besteht sie seit ihrer Gründung nicht nur aus Studenten und Studentinnen der Heidelberger Hochschulen, sondern es sind auch Gemeindeglieder sowie Mitsingende aus dem gesamten Stadtgebiet und der Region in ihren Reihen zu finden.

Die Heidelberger Studentenkantorei gibt im Jahr etwa vier große Chorkonzerte in der Heiliggeistkirche. Dabei haben weithin bekannte Chorwerke genauso ihren Platz wie selten Gehörtes und Uraufführungen. Konzertreisen im In- und Ausland sind fester Bestandteil der Arbeit des Chores.

In kleinerer Besetzung spielt die Heidelberger Studentenkantorei eine große Rolle in den Gottesdiensten der Heiliggeistkirche, in den wöchentlich stattfindenden „Stunden der Kirchenmusik“ und an den Festtagen zu Ehren Johann Sebastian Bachs.

Die Heidelberger Studentenkantorei wurde im Jahre 1950 von Heiliggeistkantor Bruno Penzien gegründet; das erste Konzert des Chores fand als geistliche Abendmusik zum Advent am 10. Dezember 1950 statt. Nachdem zunächst kleinere Werke auf dem Programm der Kantorei standen, kamen seit Mitte der fünfziger Jahre auch große Chorwerke (u.a. Bachs Passionen, Haydns "Schöpfung" und Verdis „Requiem“) zur Aufführung. 1969 unternahm der Chor seine erste Reise ins Ausland – in Nizza, Marseille und Montpellier wurde Bachs h-Moll-Messe gegeben.

Nach dem Tode Penziens 1970 übernahm Christoph Kühlewein kommissarisch die Leitung des Chores, bis am Ende des Jahres der neue Kantor feststand: Peter Schumann. Dieser leitete die Heidelberger Studentenkantorei bis 1998.

Seit 1998 ist Christoph Andreas Schäfer Kantor an Heiliggeist. Unter seiner Leitung waren im Bach-Jahr 2000 alle drei Passionen des Thomaskantors zu hören, aber auch die moderne Chormusik spielt für ihn eine wichtige Rolle, wie sich u.a. an der Aufführung von Oskar Gottlieb Blarrs Jesus-Passion im Jahr 1999, 2005 und 2013 oder dem Konzert mit Psalmenvertonungen von Komponisten des 20. Jhs. im Jahr 2010 ablesen lässt. Einen weiteren

Schwerpunkt hat Schäfer auf die Präsentation romantischer a-cappella-Musik gelegt. Ein Höhepunkt der letzten Jahre war die Aufführung des Oratoriums „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar.

Die Heidelberger Studentenkantorei ist ein lebendiger Teil des Musik-, aber auch des kirchlichen Lebens in Heidelberg.

Besondere Höhepunkte in den letzten Jahren:

- Frank Martins „Golgota“ (2007/2016)
- Mendelssohns „Paulus“ zu Pfingsten in Damaskus (2008)
- Bach „Matthäuspassion“ in der Fassung der Wiederaufführung durch Felix Mendelssohn Bartholdy aus dem Jahr 1829 (2009)
- Strawinski „Psalmensinfonie“ (2010)
- Arvo Pärt „Passio“ und Ligeti „Lux Aeterna“ (2011)
- Mozart „Requiem“ auf der Halbinsel Krim 2012 (drei Konzerte)
- Oskar Gottlieb Blarr „Jesus Passion“ (Wiederaufnahme 2013)
- Bach „Johannespassion“ in der Fassung von Robert Schumann (2014)
- Hitparade der Kirchenmusik (2014)
- Britten „Saint Nicolas“ (2014)
- „Bach In The Subways“: Jesu meine Freude“ im Heidelberger HBF (2015)
- Bruckner „Messe in e“ (2016)
- Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“ (2018)
Rekonstruktion der Uraufführung im Bremer Dom 1868)
- Elgar „The dream of Gerontius“ (2019)

Unsere nächsten Projekte:

„Jesu meine Freude“ – in Kantaten von Dietrich Buxtehude und Felix Mendelssohn Bartholdy

Aufführung im Gottesdienst zur Heidelberger Bachwoche
am Sonntag 23.7. 11 Uhr

Bach: Kantaten „Wachet auf“ (140) und „Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott“ (127) und Motette „Komm Jesu, komm“

(Wiederaufnahme ab Oktober)

Konzerte 25. und 26. November 23

Bach „Weihnachtsoratorium“ (1-6)

Konzerte am 23.12. und 26.12.2023

Proben: dienstags, 20-22.15 Uhr Schmitthennerhaus (Heiliggeiststr. 17)

(Vorsingen nach einigen Proben)

Spendenkonto: Musik an der Heiliggeistkirche, Volksbank Kurpfalz,
Kto-Nr.: DE 7567 2901 0000 6184 5607, „Spende für Kirchenmusik“

Heiliggeistkirche Heidelberg



Konzert zur Schlossbeleuchtung
Drei Trompeten, Pauken, Orgel

Georg Friedrich Händel

Feuerwerks- musik

“Music for the Royal Fireworks”

Glanz des festlichen Barock, Romantik, Jazz

Trompetenensemble Heiliggeist
Christoph Andreas Schäfer - Orgel

Samstag, 08.07.2023

18:15 Uhr

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen. www.reservix.de

Preise: 18 € / 15 € (Renter) | 10 € (Studierende)

Die Kirchenmusik Heiliggeist im Internet: www.kirchenmusik-heidelberg.de

Gefördert vom Kulturrat der Stadt Heidelberg und dem Regierungs-
präsidium Karlsruhe



Heidelberger
Studentenkantorei

reservix